

Gegenstände, der für Böhmen nicht nur, sondern sogar für ganz Deutschland von großer Wichtigkeit ist. Authentisch sag ich; denn ich verdanke sie theils einer Person, welche der Sache durchaus kundig und selbst bedeutender Unternehmer dabei ist; theils sind sie unmittelbar bei den beiden Kreisämtern des Königingräzer und Biczower Kreises erhoben.

Die ganze Gegend hier herum ist weit und breit nichts als Berg und Thal. In solchen Strecken gedeihen aus bekannten Ursachen die Manufacturen am besten.

Der Flachsbau geht vortreflich von statten; selbst in den höhern Gegenden bei den Bauden producirt man Flachs von einer Länge, die man bei uns, in Sachsen, gar nicht kennt. Der beste Boden dazu ist steinig mit sandigem Lehm, und die Düngung stark. Im nördlichen höhern Gebirge und weiter herab durch beide Kreise, braucht man Rigaer Lein. Dieser gedeihet am besten. Man säet ihn, besonders in den nördlichen Gegenden, so gleich, wenn der Schnee zeronnen ist, und er gewinnet oft eine Höhe von drei Ellen. Weiter im Innern von Böhmen werden Libauer und preussische Sorten gesäet. In Mähren gebraucht man Kronlein.

Ungeachtet des starken Flachsbaues reicht doch die böhmische Produktion desselben für die Manufacturen nicht hin; der größte Theil kommt mauthfrei aus Mähren.

Die guten Garne zur Leinwand werden größtentheils in Böhmen gesponnen, und die feinen Lothgarne besonders in den Gebürgen bei Rochlitz, Starckenbach, Hohenelbe und Marschendorf. Viele von diesen letzten gehen in beträchtlichen Quantitäten nach Holland. Die leichtern  
Garne